## Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2. 7.[1898]

<sup>1</sup>2<sup>TEN</sup> JULI CZORTKÓW
CAVALLERIE KASERNE
(26 Stunden von Wien!)

mein lieber Arthur

10

15

hier ift mir fo zuwider zu Muth in dieser trostlosen niederschlagenden Gegend, dass ich mich immersort mit dem Gedanken an das Spätere beschäftige und damit es ja nicht an einer Art von Indolenz und Mangel an Verständigung scheitert, will ich gleich etwas genaueres sagen. Es ist stür mich aus Gründen die ich nicht alle aufzählen will, fast nicht anders möglich als dass wir unsere gemeinsame Fahrt zwischen dem 9<sup>TEN</sup> und A18<sup>TEN</sup> August machen. Ich weiß, dass Sie ein paar Tage früher möchten, aber bitte geben Sie mir diesmal nach, selbst wenn Sie etwas anderes um 2–3 Tage hinausschieben müssten. Ich meine wir könnten uns etwa am 9<sup>TEN</sup> früh in Innsbruck (?) tressen und dann den Weg sahren, den Sie wollen – Basel etc. – und ich möchte sehr gern, dass er in der Gegend von Maloja oder sonstwo in der südöstlichen Schweiz aushörte. Bitte erkundigen Sie sich wen es geht auch in Wien – ich bin hier so abgeschnitten – wie es auf dieser Strecke mit dem Gepäck geht – ich habe nicht sehr wenig mit. Bitte schreiben Sie mir bald eine Zeile, und sagen mir, dass es Ihnen recht ist, ich freu mich so darauf. Ihr

CUL, Schnitzler, B 43.Brief, 1 Blatt, 4 Seiten

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »98« Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »116«

## Erwähnte Entitäten

Orte: Basel, Innsbruck, Maloja, Schweiz, Tschortkiw, Wien

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 2.7. [1898]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00810.html (Stand 11. Mai 2023)